



Putzfrau Luise bei Madame Swisovski

In dieser Geschichte erzählt Euch Luise, was das Putzfrauen-Lotto ist, warum Tücher zwicken, Handschuhe platzen und Schuhe tanzen können und weshalb ein verwöhnter Pudel gefährlicher als der haarsträubenste Spuk sein kann.

Mein Portemonaie war leer als ich vor dem Tor von Madame Swisovskis Villa klingelte. Knarrend ging das grosse Tor auf und knallend fiel es hinter mir ins Schloss. Madame Swisovski stand auf der Terrasse und lächelte. «Schön, dass sie bei mir ihr Glück versuchen. Wir haben auf Sie gewartet. Treten Sie ein.»

In der Villa sah es fantastisch aus. Böden aus Marmor, Türknaufe aus Gold und Treppengeländer aus Ebenholz. Und alles blitzblank sauber. «Luise», hab ich gedacht, «da gibts keine Mäuse, keine rostigen Nägel und keine knarrenden Treppen... «Ich habe

gemeint, sie leben alleine hier,» sagte ich stirnrunzelnd. «Da irren Sie. Ich wohne hier mit meiner besten Freundin Rosa...!» Madame Swisovski war nämlich früher eine sehr berühmte Tänzerin gewesen. Sie hat in der Music-Hall und wie die berühm-

Putzfrau Luise
bei Madame Swisovski

Es spielen:

Luise Strittmatter

und

Rosa, ein leicht ver-
rückter Pudel

alias

Judith Widmer

(Theaterpädagogin, Tubaspülerin

Akrobatiklehrerin, ehemalige

Artistin im Circolino Pipistrello,

Mitgründerin der rollenden

Theaterwerkstatt Fahr.Werk.ö!)

die berühmten Orte alle heissen. Dort ist sie überall aufgetreten und das Publikum hat gejubelt. Aber eben, das ist schon lange seither und jetzt ist sie auch einfach eine alte Frau und das Publikum hat sie vergessen. Es gibt jüngere und bessere Tänzerinnen. Das